

Jahresbericht 2014

Holzhacken ist deshalb so beliebt, weil man bei dieser Tätigkeit den Erfolg sofort sieht.

Albert Einstein (1879–1955)

Bei Kleintiere Schweiz, wie bei anderen Verbänden auch, braucht es für Veränderung und Entwicklungen Zeit bis dies in der Organisation erkannt und umgesetzt werden kann. Resultate sind also nicht sofort sichtbar, müssen aber frühzeitig geplant und in die Wege geleitet werden. Wir alle sind ein Teil der sich laufend verändernden Gesellschaft, stehen mittendrin und können uns dem nicht entziehen. Ja, wir können und wollen dies ja auch nicht aufhalten, sondern möchten, dass unsere naturverbundene Freizeitbeschäftigung auch in der heutigen, schnelllebigen Zeit ihren Platz behält und der besondere Stellenwert auch in der Zukunft erkannt wird. Damit dies aber erreicht wird, müssen auch wir uns verändern und weiterentwickeln. Das Gute von Gestern ist Vergangenheit, den im Morgen müssen wir bestehen und deshalb hart daran arbeiten damit es möglichst so kommt wie wir es gerne hätten.

Aber beginnen wir zuerst mit dem Rückblick auf das vergangene Jahr:

Delegiertenversammlung in Martigny

186 Delegierte vertraten 864 Stimmkarten. Viele Ehrengäste, aus der nationalen, kantonalen und der regionalen Politik, dem Tierwelt-Verlag und Funktionären aus unseren Kreisen waren unserer Einladung gefolgt. Die Behördenvertreter zeigten sich einmal mehr beeindruckt von unseren Leistungen und dankten für unseren Beitrag an einer lebendigen Schweiz.

Die üblichen Geschäfte wurden jeweils ohne Gegenstimmen gutgeheissen. Der Antrag des Vorstandes, die eigene Delegationsentschädigung zu senken, wurde zugestimmt. Der Antrag, dass die Ehrenmitglieder weiterhin die DV-Festkarten erhalten sollen, unterlag dem Gegenantrag des Vorstandes. Damit bleibt es bei der Streichung der Festkarten und Kilometerentschädigung an die Ehrenmitglieder bei einer Teilnahme an der Delegiertenversammlung. In Anerkennung für die Verdienste in der Kleintierzucht und der Verbandstätigkeit werden Toni Kohler, Andreas Hochuli und Michel-André Girard zu Ehrenmitgliedern ernannt. Dem OK möchte ich nochmals einen Dank für die gut organisierte und gemütliche Delegiertenversammlung aussprechen.

Vorstand

Die Vorstandsgeschäfte konnten in sieben Eintages und einer Zweitagesitzung erledigt werden. Dazu kam die Klausurtagung, die wir in Walchwil ZG durchführten. Regelmässige Büro- und Kommissionssitzungen sowie viele individuelle Besprechungen und Delegationen kommen noch dazu. Neben ihren privaten und beruflichen Aufgaben leisten alle Vorstandsmitglieder ein grosses Pensum für dieses Ehrenamt. Zum einen für die Erledigung der Alltagsgeschäfte sowie für die Umsetzung der laufenden Projekte und zum anderen für das vorausschauende Handeln zum Wohle des Verbandes. Umgesetzte Projekte werden laufend analysiert und geprüft, ob sie sich im Alltag bewähren und sich in der Verbandsarbeit gut verankert haben. Wo dies nicht der Fall ist werden Anpassungen vorgenommen oder neue Wege gesucht. Neue Projekte wägen wir gut ab und stellen diese an der Vorständekonferenz vor, damit wir die Überlegungen der

Konferenzteilnehmer aufnehmen können und damit eine mehrheitsfähige Akzeptanz bei den Kantonal- und Fachverbänden sowie Spezialvereinigungen finden. Meinen Vorstandsmitgliedern danke ich an dieser Stelle für den grossen Einsatz und ihre Unterstützung, die sie mir und gegenüber unserem Verband entgegen bringen.

Zeitschrift Tierwelt

Die Zukunft für die Zeitschrift „Tierwelt“ liegt im Lesermarkt in Verbindung mit dem Erfolg auf dem kommerziellen Werbemarkt. Mit dem weiteren Ausbau der redaktionellen Leistungen, einer breiteren Themenvielfalt als Zeitschrift, einer aktuellen, vielseitigen und interessanten Homepage konnten wir die Abonnentenzahl halten, ja leicht ausbauen. Die Tierwelt war und wird nie ein Fachmagazin für aktive Kleintierzüchter. Sie vermittelt aber ein sehr gutes Allgemeinwissen zu Tier und Natur, in verständlicher und lesefreudiger Form. Unter diesem Aspekt werden auch die vier Fachverbandssparten weiterhin grosszügig im Hauptblatt erscheinen.

Natürlich werden die Mitglieder unseres Verbandes nicht vergessen. Im Gegenteil. Die Verbandsnachrichten werden unter dem neuen Namen <<Der Kleintierzüchter>>, noch vermehrt vertiefte und anspruchsvolle Fachartikel zu den einzelnen Sparten publizieren. Ungekürzt bleiben die Berichte zum gesellschaftlichen Teil des Verbandes und seiner Vereine, wie auch die offiziellen Publikationen.

An der Tierwelt-Preisverleihung 2014 erhielt Frau Dr. med. vet. Vreni Homberger aus Schaffhausen für ihr Lebenswerk, einer Wildtier- & Vogelstation, die verdiente Auszeichnung.

Den Tierwelt-Förderpreis bekam der Verein « Lebensraum Landschaft Cham, 6330 Cham».

Kommissionen und Arbeitsgruppen

Die Erfahrungen in der Arbeit und Zusammensetzung der Kommissionen und Arbeitsgruppen wurden laufend analysiert und wo notwendig auch angepasst. Mit den Kommissions- und Arbeitsgruppen kann bei der Vielfalt der anfallenden Aufgaben das Fachwissen und Kompetenz besser gebündelt werden und so die Professionalität in unserem Verband weiter zu stärken. Gleichzeitig ist es die beste Möglichkeit die Basis in die Verbandsarbeit einzubeziehen.

- **Kommission Mitglieder**

Eine zunehmend immer wichtigere Kommission für unseren Verband, die sich dem schwierigen Thema Mitgliederwachstum annehmen muss und sich auch um die Zufriedenheit der aktuellen Mitglieder zu kümmern hat. Die Zukunft unseres Verbandes sind aktive Mitglieder, Kleintierzüchter und Kleintierhalter. Die Kommissionsmitglieder tauschen sich direkt mit den Vertretern der Fach- und Kantonalverbänden sowie den Interessengemeinschaften aus, um so gezielt Unterstützung zu leisten oder auf individuelle Anliegen einzutreten. Das Jugendlager in Sedrun wurde wie gewohnt von einem engagierten Lagerteam sehr gut organisiert und geleitet. Eine gute Stimmung und die vielen positiven Rückmeldungen waren der verdiente Lohn dafür. Die Jugendmeisterschaft in Altdorf war ein grossartiger Erfolg, mit einer super Ausstellung und einem interessanten Programm für unsere teilnehmenden Jungzüchterinnen- und züchter. Sie war beste Propaganda für unser Hobby. Dem hochmotivierten OK mit all seinen Helfern sei an dieser Stelle nochmals gedankt.

- **Kommission Finanzen**

Die Kommission befasste sich im 2014 mit ihren ordentlichen Aufgaben wie Jahresabschluss, Budgetierung, Finanz- und Personalplänen. Den künftig tiefer ausfallenden Erträgen aus der Tierwelt, wurde versucht mit einem Massnahmenkatalog entgegen zu wirken. Hier konnten erste Teilerfolge erzielt werden. Dank dieser Bemühungen konnten wieder Nachzahlungen an die Fach- und Kantonalverbände geleistet werden. Ein weiteres Augenmerk warf die Kommission auf die zu vergebenden finanziellen Unterstützung und Subventionen bei bewilligten Aktivitäten. Es wurde zu Händen des Vorstandes darauf hingewiesen, dass Beiträge gezielter, also nicht nach dem Giesskannenprinzip eingesetzt werden sollten.

- **Kommission Tiergesundheit und Tierschutz**

Diese Fachkommission für Fragen der Tiergesundheit und des Tierschutzes hat in unserem Verband eine zunehmend grössere Bedeutung. Sie handelt im Auftrage des Vorstandes Kleintiere Schweiz in allen Tierschutzbelangen, bereitet Vernehmlassungsantworten vor und ist präsent an den Nationalen Ausstellungen der Fachverbände und vermehrt auch an Publikumsmessen. Alle Eingaben und Anhörungen werden zu Händen des Vorstandes von Kleintiere Schweiz vorbereitet. Sie ist auch für die Weiterbildung der Tierschutzberater verantwortlich und erarbeitet Lösungsvorschläge zur Umsetzung von neuen Bestimmungen/Auflagen. Das Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) wie es neu heisst, nimmt unsere Bemühungen in diesem Bereich sehr wohlwollend zu Kenntnis und respektiert Kleintiere Schweiz als kompetenten Ansprechpartner in Kleintierfragen zunehmend. Wir konnten bei verschiedenen Anlässen vielen Besucherinnen und Besucher wertvolle Hinweise zu Haltung, Ernährung und Gesundheit von Kleintieren vermitteln.

- **Kommission Zertifizierung**

Die Zertifizierung war und ist ein gutes Signal nach aussen, etwas mehr zu machen als das Gesetz uns vorschreibt. Gerade diese Initiative unseres Verbandes wird von Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) mit grossem Respekt aufgenommen und trägt wesentlich zur guten Zusammenarbeit bei. In der Person von Lotti Bigler ist auch eine Vertreterin des BLV in dieser Kommission vertreten. Wir legen unseren Mitgliedern einmal mehr die Zertifizierung ans Herz, sie ist eine gute Sache für unsere Tiere und auch für unseren Verband. Das Zertifikat vorbildliche Kleintierhaltung bietet aber vor allem dem Züchter die Möglichkeit seine Kleintierhaltung nachhaltig anzugehen. Die Kommission war auch an Nationalen Ausstellungen und Publikumsmessen präsent und wir hoffen, dass sich mit der Abgabe von Informationen und Unterlagen die Zertifizierungen mehren.

- **Kommission Marketing**

An sechs Sitzungen und in einer zweitägigen Klausur wurden die zentralen Themen rund um die Zeitschrift Tierwelt und den Verband Kleintiere Schweiz behandelt. Für den Verband wurde ein Workshop für das Marketingkonzept Kleintiere Schweiz vorbereitet und durchgeführt. In vier Teilaufträgen wurden die formulierten Marketingziele festgelegt. So sind erste Schritte im 2014 eingeleitet worden für die Öffnung der Mitgliederstatistik für Passivmitglieder. Weiter wird ein Club Freunde Kleintiere Schweiz gegründet. Dieses Sammelbecken soll Schwung in die Marke von Kleintiere Schweiz bringen. Für das Ausstellungswesen wurde ein Konzept für die

Ausstellungen der Zukunft von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitet. Besonders ist auch herauszuheben, dass die Stelle eines/r PR-Berater/in – Medienbetreuer/in, für die stark wachsende PR- und Informationsarbeit, begründet werden konnte. Dieses Stellenpensum wird in die Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz integriert. Ziel der zu führenden Kampagnen von Kleintiere Schweiz wird es sein, dass unser Verband als Treuhänder der Rassen- und Artenvielfalt in unserem Land wahrgenommen wird.

Für die Zeitschrift Tierwelt wurden anhand von verschiedenen Varianten und Szenarien die zukünftigen Strategien entwickelt, um im Leser-, Kleinanzeigen- und Werbemarkt die notwendigen operativen Impulse zu geben, damit die gesetzten Ziele von Kleintiere Schweiz als Herausgeber der Tierwelt erreicht werden. Der Rückgang bei den Kleininseraten kann nicht gestoppt, im höchsten Fall etwas verzögert werden. Unser zukünftiges Potential liegt einzig und allein in der Gewinnung von neuen Leserinnen und Lesern sowie in der Zunahme von kommerziellen Inseraten im redaktionellen Teil. Grosse Anstrengungen wurden unternommen und neue Werbewege beschritten. Nach Ausstrahlung zweier TV-Spots auf verschiedenen TV-Kanälen wurde nach eingehender Analyse auf die Ausstrahlung einer dritten Kampagne vorderhand verzichtet und dafür mit Zielgruppen-Mailingversand gearbeitet.

Um im Medienmarkt für eine breite Leserschaft attraktiv zu sein, müssen wir auf dem eingeschlagenen Weg des erfolgreichen Relaunchs, vom Juni 2010, „stärken des redaktionellen Teils“ konsequent weiterfahren. Der weitere Ausbau und eine neue Gestaltung der Verbandsnachrichten wurden beschlossen und im Verband gut kommuniziert. Mit der Verlagerung von Fachthemen in die Verbandsnachrichten, die nur unsere Mitglieder interessieren dürfte, können im Hauptblatt weitere interessante redaktionelle Berichte aus dem Bereich Tier und Natur aufgenommen werden. So können wir im Lesermarkt gewinnen und für die kommerziellen Werbeinserenten noch interessanter werden.

Bedenklich ist das Abo-Verhalten von einem Teil unserer Mitglieder. Alle profitieren von den finanziellen Mitteln, die von der Tierwelt erwirtschaftet werden. Dadurch kann Kleintiere Schweiz den Mitgliedern, direkt oder indirekt über die Verbände, Sektionen und Klubs, viele Dienstleistungen anbieten. Notabene ohne dass ein Mitgliederbeitrag an Kleintiere Schweiz zu entrichten ist. Nach den neusten Abklärungen und Zahlen aus der Mitgliederstatistik haben wir noch immer ca. 5-6'000 Mitglieder, die unsere Tierwelt nicht abonniert haben!

Die Zukunft wird nicht einfacher. Es braucht noch grössere Anstrengungen und weitere Investitionen im Leser- und Werbemarkt, im Online-Bereich, der gesamten Redaktion, um den jetzigen Stand zu behaupten und sich erfolgreich immer schwierigeren Umfeld der Printmedien weiter zu entwickeln. Ich bin aber überzeugt, dass der Vorstand mit der Unterstützung der Kommission Marketing gute Lösungen zum Wohle unseres Verbandes beschliessen und umsetzen wird.

Statistik im Shop und das Ausstellungsprogramm

Wiederum wurden im Tierwelt-Shop gegen 10'000 Mutationen in der Mitgliederverwaltung vorgenommen. Wir möchten, dass unsere Mitgliederverwaltung möglichst aktuell ist und sind hier auf die Unterstützung der Verantwortlichen der Sektionen, Klubs und der Kantonalverbände angewiesen. Ganz herzlichen Dank allen die dazu beitragen.

Die wiederum leicht angepasste Ausstellungssoftware wurde auch in diesem Jahr gegen 300 Mal erfolgreich eingesetzt. Verschiedene Rückmeldungen um Verbesserungen und

zusätzliche Wünsche wurden bearbeitet, sinnvolle und notwendige Anpassungen oder Ergänzungen ins Programm integriert, so dass wir auf die neue Ausstellungssaison bereit sind.

Arbeitsgruppe Ausstellungswesen der Zukunft

Über die erarbeiteten Resultate der Arbeitsgruppe Ausstellungswesen der Zukunft wurde in Vorstand und in der Vorständeokonferenz eingehend informiert und der Zwischenbericht lobend zur Kenntnis genommen. Das ideale Schaufenster der Ausstellungen muss in der Zukunft unbedingt noch besser genutzt werden, um die Kleintierzucht und -haltung, aber auch unser grosses Fachwissen, an die interessierten Besucher aktiv weiterzugeben. Wir müssen neue Wege in der Präsentation eingehen und darauf bedacht zu sein, die Tierschutzvorschriften ohne Wenn und Aber einzuhalten.

Aus- und Weiterbildung

Die Aus- und Weiterbildung ist seit Jahren ein zentrales Thema in unserem Verband. Die angebotenen Kurse in Zofingen wurden auch im vergangenen Jahr recht gut besucht. Die Kantonalverbände machten vermehrt Gebrauch von der Möglichkeit, einen Kurs in ihrem Kantonsgebiet zu organisieren. So kann der ehrenamtlichen Arbeit der notwendige Rückhalt gegeben werden. Es sei an dieser Stelle noch einmal in Erinnerung gerufen, dass auch kantonsübergreifend den Vorstandsgremien ein solcher Kurs kostenlos angeboten wird.

Imageprojekte von Kleintiere Schweiz

Der Förderverein Schweizer Kleinterrassen FSK positioniert sich immer besser in seiner Kernaufgabe dem Erhalt der wertvollen Schweizer Kleinterrassen. Die Einführung des Herdebuches für die Schweizer Kaninchenrassen hat sich erfreulich gut angelassen. Mit der langfristigen Anerkennung des FSK als Organisation zur Durchführung von Projekten zur Arterhaltung von Schweizer Rassen, durch das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, sind die notwendigen Voraussetzungen für nachhaltige Aktivitäten weiter gegeben.

Der Förderverein Bauernhoftiere auf dem Ballenberg belebt das Museum und trägt mit seinen Tieren zum Erfolg des Freilichtmuseums wesentlich bei. Kleintiere Schweiz kann im Speicher von Wellhausen die Geschichte unseres Verbandes mit Gegenständen und Informationstafeln, die immer wieder ausgetauscht oder angepasst werden, präsentieren.

Geschäftsstelle

Das Aufgabenfeld für die Geschäftsstelle Kleintiere Schweiz nahm auch im vergangenen Jahr weiter zu. Ich bin überzeugt, dass unsere nebenamtlichen Verbandsorgane, ohne Geschäftsstelle, alle diesen vielfältigen und oft auch kurzfristig von aussen herangetragenen Aufgaben, nicht mehr bewältigen könnte. Täglich müssen dutzende von Telefonaten und unzählige E-Mails bewältigt, Mitglieder beraten, gefasste Vorstandsbeschlüsse umgesetzt und viele Projekte begleitet werden. Mit den Qualitätslabel <<NPO-Labels Management für Excellence>> und dem Zertifikat ISO 9001:2008 sind die Abläufe und Prozesse für die Zukunft dokumentiert und festgehalten. Ich danke dem ganzen Team der Geschäftsstelle und insbesondere Heinz Wyss herzlich für die engagierte Arbeit, die sie für den Verband und seine Mitglieder Tag täglich und mit grossem Engagement erledigen.

Schlussbetrachtung – Ausblick

Nur wer sein Ziel kennt, findet den Weg.

Laozi

An meiner ersten Delegiertenversammlung habe ich euch gebeten in das Verbandsschiff einzusteigen und miteinander im gemeinsam gleichen Takt, die auf uns zukommenden Probleme zu meistern. Mit den bisherigen grossen Anstrengungen konnten wir dem Wellengang aus einzelnen Windrichtungen gut trotzen und unser Verbandsschiff weiter voranbringen. Dieser Wunsch mit gemeinsamen Kräften Ziele zu erreichen wird in der kommenden Zeit umso wichtiger, da die Wellen um unser Boot immer grösser werden und ein Sturm von übergeordneten Regulierungen und gesellschaftlichen Veränderungen gegen unsere Freizeitbeschäftigung aufzieht.

Dieser Wellengang, der in der nächsten Zeit auf die Kleintierzucht und Kleintierhaltung zukommt, können wir nur gemeinsam mit einem starken Schulterschluss bewältigen. Jetzt geht es um den zukünftigen Stellenwert der Kleintierzucht und Kleintierhaltung und damit auch um das Überleben unseres Verbandes! Stichworte dazu sind Auslegungen von Tierschutzvorschriften, eingeführte Amtliche Zuchtverordnungen, Auflagen zur Tiergesundheit, Alleingang in der Seuchengesetzgebungen, politische Unsicherheit in der Raumplanungsentwicklung und das konsequente in Frage stellen auf unsere Tierhaltung an Ausstellungen. Nicht zu unterschätzen ist der Druck zahlreicher und immer wieder neuer Tierschutzorganisationen die mit dem Thema Kleintiere ihren Spendentopf füllen wollen.

Nutzen wir unsere Energien um mit dem notwendigen Fingerspitzengefühl, die wichtigen und richtigen Ziele für die Zukunft zu formulieren und diese mit Selbstvertrauen geschlossen anzugehen. Wir haben klare Strategien festgelegt, die wir mit Beharrlichkeit verfolgen und lassen uns nicht zu Kurzschlusshandlungen hinreissen, die der ganzen Sache nicht förderlich sind.

An der Delegiertenversammlung in Zofingen werde ich als Präsident zurücktreten. Ich danke euch an dieser Stelle ganz herzlich für eure Unterstützung während meiner Zeit im Vorstand. In dieser spannenden und anspruchsvollen Arbeit habe ich unglaublich viel gelernt. Konnte viele Kontakte mit Kolleginnen und Kollegen knüpfen, dafür danke ich euch und dem Verband von ganzem Herzen.

Liestal, Mai 2015

Kurt Lirgg, Präsident Kleintiere Schweiz